



Ahlerstedter Gemeindebrief

Dezember 2021 - Januar 2022



Jesus Christus spricht:

Wer zu mir kommt,
den werde ich nicht abweisen.

Johannes 6,37

*Jesus Christus spricht:
Wer zu mir kommt,
den werde ich nicht abweisen.“
Johannes 6, 37*

Ein gedeckter Tisch, Kerzen brennen, es duftet aus der Küche, die Tür ist einladend geöffnet. Vor meinem inneren Auge entsteht dieses Bild, wenn ich die Losung für das Jahr 2022 lese. Die Worte Jesu rufen in mir Erlebnisse von Gastfreundschaft wach. Ich werde empfangen, bewirtet, darf Gast sein.

Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen. Jesus sagt diese Worte, nachdem er am Tag zuvor mit zwei Fischen und fünf Broten viele Menschen gesättigt hat. Wir kennen diese Geschichte als die Speisung der Fünftausend. Menschen haben bei Jesus Gastfreundschaft und Fülle erlebt.

Im Johannesevangelium öffnet Jesus diese Geschichte in eine ganz weite Perspektive: Was ist Nahrung, was ist Grundlage für Euer Leben? Wo wird Euer Lebenshunger gestillt? fragt er. Seine Zusage, die zugleich eine Einladung zum Glauben ist: „Ich bin das Brot des Lebens. Wer an mich glaubt, der wird nicht hungern.“

In Jesus Christus begegnet mir die Menschenfreundlichkeit Gottes, die tragende Gewissheit für mein Leben ist. Das ist ganz offenkundig nicht an Bedingungen gebunden. Meine Fehler, meine Grenzen und Widersprüche, meine inneren Zweifel - all das spielt keine Rolle.

Und das gilt für alle: Weder Hautfarbe noch Geschlecht, weder Bildung noch Frömmigkeit werden überprüft. *Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.* Was für eine Universalität der Menschenliebe Gottes!

Daraus folgt für mich eine Haltung der Gastfreundschaft. So hat es Jesus praktiziert. Und so ist es denen aufgegeben, die sich an ihm orientieren und ihm nachfolgen.

Gastfreundschaft, das hat unabwiesbar eine politische Dimension, wenn wir an die ungezählten Menschen denken, die auf der Flucht sind. Hier bleibt unser reiches Land und hier bleiben wir als Christenmenschen weiter gefordert.

Aber Gastfreundschaft – das ist eine Frage auch an unseren Alltag. Leben wir solch einen Geist, der nicht abweist, wenn Menschen zu uns kommen?

Ein schottischer Pastor erzählte: „Gestern Abend saß ich mit einem Freund am Tisch, als es an der Tür klingelte. Ein Mensch, der Hilfe brauchte, stand vor der Tür. Wir baten ihn an unseren Tisch. Er blieb lange und aß mit gutem Appetit. Als er gegangen war, sagte mein Freund: ‚Heute war Jesus bei uns zu Gast. Aber ich hoffe, er kommt nicht allzu oft.‘“ Britischer Humor.

*Jesus Christus spricht:
Wer zu mir kommt, den werde ich
nicht abweisen.*

Wer das ernst nimmt, dem ist die Frage aufgegeben: Wie können Großzügigkeit und Gastfreundschaft, wie kann eine einladende Haltung konkret gelebt werden? Ganz persönlich. Aber auch in unseren Gemeinden, in unserem Alltag, in unseren Gottesdiensten.

Die meisten weisen sicher nur selten und ungern Menschen bewusst ab. Aber tun wir es vielleicht unbewusst? Ist unser Gemeindeleben auch für

Menschen, die der Kirche ferner stehen, attraktiv? Sind unsere Gottesdienste einladend auch für die, die mit ihnen nicht vertraut sind, so dass sie sich nichtfremd fühlen müssen? Empfangen wir alle gastfreundlich, sprechen wir eine verständliche Sprache, geht es um die Lebensthemen der Menschen?

Wie sieht es mit der Vernetzung vor Ort aus? Kooperieren wir mit anderen auch außerhalb unserer (wie man neudeutsch sagt) „Bubble“, die sich so - wie wir als Kirche - im Gemeinwesen für ein gelingendes Miteinander einsetzen?

Ich wünsche Ihnen, dass Sie Lust haben, mit anderen darüber ins Gespräch zu kommen, wie wir als Christenmenschen und als Gemeinden ausstrahlungsstark und einladend leben können.

Und ich wünsche Ihnen persönlich, dass Sie immer wieder für sich selbst im Vertrauen auf Gott Kraft empfangen durch das „Brot des Lebens“, das Jesus Christus ist. Wir alle sind immer wieder an Gottes gedeckten Tisch eingeladen und sind bei ihm willkommen. Seine bedingungslose Menschenfreundlichkeit gebe Ihnen im neuen Jahr inneren Halt und Zuversicht in allem, was kommt. Ein gesegnetes Jahr 2022! Ihr



Klaus Christoph Brandy

Regionalbischof Stade



Über 5000 sehr hungrige Menschen waren satt geworden! Mit nur 5 Broten und 2 Fischen! Jesus hatte Gott gedankt und dieses wenige Essen so vermehrt, dass am Ende sogar noch körbeweise Essen übrig blieb!

„Ich bin das Brot des Lebens«, sagte Jesus zu ihnen. »Wer zu mir kommt, wird niemals wieder hungrig sein, und wer an mich glaubt, wird nie wieder Durst haben.

Doch ich habe euch ja schon einmal gesagt: Ihr glaubt nicht an mich, obwohl ihr mich mit eigenen Augen seht.

Alle Menschen, die mir der Vater gibt, werden zu mir kommen. Und **Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.** Denn ich bin nicht vom Himmel herabgekommen, um zu tun, was *ich* will, sondern um den Willen des *Vaters* zu erfüllen, der mich gesandt hat.

Und das ist sein Wille: Kein Einziger von denen, die er mir anvertraut hat, soll verloren gehen. Ich werde sie alle am letzten Tag vom Tod auferwecken.“ (aus Johannes 6)



Ihr Lieben!

Die **1. Phase** hat etwas **Spannendes**: Wie gefährlich ist das Virus? Wie wird es übertragen? AHA-Regel. Lockdown. Zu Hause bleiben ... Spazierengehen. Sich helfen. Für andere einkaufen...Online-Andachten, Whatsapp und Inputs auf Instagram. Online-Gottesdienste auf YouTube und online-Konfa... Mehr auf das Wesentliche achten? Zur Ruhe kommen? Wir wollen daraus lernen! Was wollen wir nach Corona anders/besser machen?

Die **2. Phase** hat etwas **Undefinierbares**. Ein Hin und Her? Man bereitet vor und wirft alles wieder über den Haufen! ... Weihnachten-Frieden in kleiner Runde?... Ständig neue Pandemie-Regeln!!! ... Konfirmation? Stattfinden lassen oder verschieben? Aber wohin? Juli, September, ins nächste Jahr?... Gehen Firmen bankrott? Homeschooling...Corona nicht weit weg, sondern im eigenen Dorf, in der eigenen Familie!... Weniger rauskommen, mehr Jugendliche mit Technik alleine im Zimmer... Zunahme von Depressionen...

Die **3. Phase** hat etwas **Hoffnungsvolles**: Der Lockdown ist vorbei! Kita und Schule, Vereinsleben und Kirche wieder möglich, mit Hygienekonzept. Im Sommer und draußen geht einiges mehr! Mit Impfen normalisiert sich unser Leben wieder! Bald ist alles überstanden! Bald!

Die **4. Phase** hat etwas **Frustrierendes**: Es ist immer noch nicht überstanden! Weniger Hilfsbereitschaft miteinander, mehr Schimpfen übereinander? ... Wie umgehen mit Impfgegnern und Ungeimpften? Wie passt die Freiheit des Einzelnen zur Gesundheit der Vielen? ... Macht es die „Ampel“ besser?... Delta, Impfdurchbruch, Angst, sich impfen zu lassen, Inzidenzen steigen drastisch...

Weniger Abenteuer, mehr Lethargie? Viele gehen seltener los. Ehrenamtliche in Vereinen und Kirchen machen nicht mehr mit. Manche Gruppe hört ganz auf. Man hat sich dran gewöhnt, dass es auch ohne geht... Und ja, das Virus ist immer noch gefährlich! Und es ist auch richtig zu überlegen, was man im Leben mitmachen *will*?

In einer Runde von **Gemeindegliedern** wurde es so beschrieben: „Die Motivation hat gelitten“ ... „Die Leute sind träger“...„Man hat keine Lust mehr zu planen“...„Oma sagte: Den Krieg hab ich kommen sehen, die Pandemie nicht.“...„Wir erleben eine Spaltung der Gesellschaft“... „Das Freie-Gefühl ist weg“... „Man sagt wegen Corona ab, aber der eigentliche Grund ist: Man *will* nicht mehr“...

Man muss die Corona-Zeit nicht in 4 Phasen einteilen. Vielleicht ist es für manche nur 1 Phase: „Alles blöd“... „Alles lehrreich“ ... „Alles verunsichernd“ ... „Alles egal“... Oder es sind 2 Phasen oder 6?... Und bestimmt bewegen uns in Corona noch



andere Dinge: „Ich musste mein Kind loslassen“... „Mein Mann starb“ ... „Krise“... „Krankheit“... „Wir sind Deutscher Meister im Faustball!“ ... „Ich bin 18 geworden“... „Wir hatten Hochzeit“...

Wie auch immer, **2 Jahre Corona** haben uns geprägt. Auch in der **Kirchengemeinde**. Wenn man sich 2 Jahre nicht oder weniger trifft, sind manche Gruppen und Kreise, Veranstaltungen und Gottesdienste „weg“. Nicht klar, ob es sie nach Corona wieder gibt. Und manche Kontakte und Beziehungen wurden nicht gepflegt. Ich persönlich merke, dass ich die Namen der Konfirmanden weniger kenne als sonst. Und wie viele Leute habe ich nicht besucht?

Interessant, dass es in der Bibel ähnliche Durststrecken gibt. Und interessant, wie Gott dann **Mut macht!** So ermutigt er sein Volk, als es in einem fremden Land gefangen ist:

Suchet der Stadt Bestes und betet für sie zum Herrn, denn wenn es ihr gut geht, geht es euch auch gut.

Jeremia 29, 7

Ein guter Rat auch für uns: Seid nicht träge! Setzt euch ein für euer Dorf und euer Land! Auch wenn die Pandemie euch zermürbt, wenn ihr nicht so planen könnt - sucht das Beste! Betet!

Oder: Als die Christen verfolgt werden und es schwer ist, sich zu Jesus zu bekennen... als so mancher keine Lust mehr hat, auch keine Lust auf Kirche, ermutigen sie sich gegenseitig:

Haltet an dieser Hoffnung fest, zu der wir uns bekennen, und lasst euch durch nichts davon abbringen.

Hebräer 10, 23

Es geht nicht um „aus Pflicht weitermachen“. Oder „weil es immer so war“. Es geht um **Hoffnung**: Sie erleben, wie Jesus sogar den Tod besiegt hat! Sie erleben: „Gott ist eine **Quelle**, aus der ich frisches Wasser trinke! In dieser Durst-Strecke! Das wünschen ich allen Menschen! Gott selbst motiviert mich, indem er mich glücklich macht! Darum:

Lasst uns aufeinander achten!
Wir wollen einander anspornen
zur Liebe und Gutes zu tun
Hebräer 10, 24

Eine tolle Erfahrung ist es zu erleben, dass so etwas auch **unter uns** passiert!!! Liebe Menschen setzen sich mitten in Corona mit **Liebe und großem Einsatz** ein! Warum? Weil sie im Vertrauen auf Gott ihr Glück gefunden haben! - Je nach Corona-Lage denken sie sich immer wieder Neues aus, damit Angebote gemacht werden können:

Spontan einspringen, der Küche helfen beim Konfa-Tag, Hygienekonzept schreiben, vor Veranstaltungen testen, immer wieder die neue Technik aufbauen, die Abrechnung der Freizeit übernehmen, Elektrokabel vergraben, im Gottesdienst Anspiel, Lesen, Singen, einen online-Glaubenskurs entwickeln, Andacht Ewigkeitssonntag, Sterbende begleiten, besuchen, sich nach dem Gottesdienst liebevoll für jemanden interessieren, für die Gemeinde beten ...

Danke euch **Ermutigern** und **Hoffnung-Festhaltern** und **Ansponnern** und **Bei-Jesus-Auftankenden!**

Detlef Beneke


Gottesdienste

Dezember

05. Dez. 10.00 Uhr **Familien-Gottesdienst mit Taufen**
(Detlef Beneke) 
12. Dez. 10.00 Uhr **Gottesdienst**
(Elke Meyer)
19. Dez. 10.00 Uhr **Gottesdienst**
Thema: „Durch den Dornwald gehen“
mit Blockflötenstücke zum Advent
zusammen mit Bargstedt
(Detlef Beneke)
22. Dez. 09.30 Uhr **Weihnachtsgottesdienst** 5. Klassen Oberschule
10.15 Uhr **Weihnachtsgottesdienst** 6. Klassen Oberschule 
11.00 Uhr **Weihnachtsgottesdienst** 7. Klassen Oberschule
(Detlef Beneke)
24. Dez. 14.30 Uhr **Familiengottesdienst** in der Kirche 
Heiligabend mit Theater und Jugendband
(Lydia Streckwall) 
-  15.30 Uhr **Familiengottesdienst** in der Kirche
-> Livestreamübertragung online auf YouTube
mit Posaunenchor und Kinderchor
(Detlef Beneke)
- 17.00 Uhr **Christvesper** in der Kirche 
-> Livestreamübertragung online auf YouTube
mit Posaunenchor
(Detlef Beneke) 
- 23.00 Uhr **Christmette**
(Matthias Mittlmejer) 
25. Dez. 10.00 Uhr **Festgottesdienst** 
1. Weihnachtstag mit Posaunenchor
(Andreas Hellmich) 
26. Dez. 10.00 Uhr **Festgottesdienst**
2. Weihnachtstag (Detlef Beneke)
31. Dez. 17.00 Uhr **Abendgottesdienst zum Jahresende**
mit Posaunenchor und Taizé-Spontanchor
(Detlef Beneke)

  Im Moment gilt die **3-G**-Regel: **G**eimpft, **G**enesen, **G**etestet.

 **Tests** vor Gottesdiensten möglich. Schnelltests oder mit Zertifikat.

 Da Regeln sich schnell ändern können: **Bitte achtet** auf Informationen in Zeitungen und auf der Homepage!

Januar

- 01. Jan.** Gottesdienste in Nachbargemeinden
- 02. Jan. 10.00 Uhr** Gottesdienst mit Abendmahl
(Detlef Beneke)
- 09. Jan. 10.30 Uhr** Gottesdienst „Halbzeit“
Thema: „Neues Jahr - Was mich stark macht“
(Detlef Beneke)
- 16. Jan. 10.00 Uhr** Gottesdienst
(Elli Heins)
- 22. Jan. 18.00 Uhr** Konfi-Gottesdienst mit Taufe
mit KU8-Familien
Thema: „Erfahrungen machen“
(Detlef Beneke)
- 23. Jan. 10.00 Uhr** Gottesdienst
(Detlef Beneke)
- 11.15 Uhr** Familiengottesdienst mit Taufen
mit Taufblumen-Rückgabe
(Detlef Beneke)
- 30. Jan. 10.00 Uhr** Gottesdienst
(Hellmuth Haase)



Veranstaltungen

Dezember

2.+3.+4. Advent 15.00 Uhr Weihnachtsbasteln (S. 10)

09. Dez. 20.00 Uhr Jonagesprächskreis

Januar

11. Jan. 09.00 Uhr Frauenfrühstück

13. Jan. 20.00 Uhr Jonagesprächskreis

18. Jan. 09.00 Uhr Frauenfrühstück

20./21. Jan. Frauentage Bargstedt (S. 15)

25. Jan. 09.00 Uhr Frauenfrühstück

ab 25. Jan Dienstags von 20-21 Uhr 6 Abende „LUV“ (S. 8)

Heiligabend

Bald ist Weihnachten!

Das ist eine Zeit, in der unsere Gottesdienste sehr gut besucht werden. Darüber freuen wir uns sehr! - Aber wie können wir dieses Jahr feiern?

Im letzten Jahr ging es nicht in der **Kirche**. Also pflanzten wir **draußen**. Aber selbst das änderte sich sehr kurzfristig! - Am Ende guckten 600, 800 ja bis zu 1700 Leute unsere **online**-Gottesdienste auf YouTube! Bewegend: Viele von euch schickten Bilder und Videos davon, wie man in den Stuben Gottesdienst guckt und mitfeiert!

Was ist dieses Jahr möglich? Das werden wir sehen. Wir planen:

14.30 Uhr:

Der 1. Gottesdienst Heiligabend mit Diakonin Lydia Streckwall beginnt um 14.30 Uhr. Ein kleines Theaterstück, weihnachtliche Lieder, kurze Gedanken. Dieser Gottesdienst ist gedacht für **Familien mit kleineren Kindern**, er soll etwa 30-40 Minuten dauern.



15.30 Uhr:

Im 2. Gottesdienst um 15.30 werden die Lieder vom Posaunenchor begleitet. Ob der Kinderchor dabei sein darf? Ob eine Theatergruppe spielt? Der Gottesdienst ist gedacht für **Familien, Jugendliche und Erwachsene**. Wir bitten die Besucher dieses Gottesdienstes bei Firma Müller zu



parken, um die An- und Abfahrt zu erleichtern. - Da die Plätze in der Kirche wegen Corona wohl begrenzt sind, planen wir:

-> Livestream-Übertragung

Das heißt: Man kann den Gottesdienst zeitgleich und auch später noch auf YouTube sehen. - Wer Hilfe braucht, melde sich gerne.

17.00 Uhr:

Der 3. Gottesdienst, um 17.00 Uhr, ist vom Charakter her der **traditionellste**. Weihnachtliche Lesungen, Orgel und Posaunenchor bereichern diesen Gottesdienst. Ebenso:

-> Livestream-Übertragung

23.00 Uhr:

Für Menschen, die den Tag noch in einer **ruhigen** Atmosphäre ausklingen lassen wollen, bieten wir um 23.00 Uhr wie gewohnt die Christmette an. Sie wird von Matthias Mittlmeier gestaltet.

Offene Kirche:

Zur Ruhe kommen? Nach einem Spaziergang in der Kirche Besinnung finden? Herzliche Einladung: Die Kirche soll Heiligabend sowie am 1. und am 2. Weihnachtstag von 10-18.00 Uhr geöffnet sein.





Ein Sehnsuchtskurs in digitalem Format

Dienstags von 20-21 Uhr

ab 25. Januar 2022 für 1 + 6 Abende

Ein Projekt der Region ABH (Ahlerstedt, Bargstedt, Harsefeld)

LUV ist eine Inspirationsreise. Auf 6 Etappen beleuchtet LUV unsere Lebenserfahrungen, unsere Einzigartigkeit, unsere Sehnsucht.

Was hat mich zu dem gemacht, wer ich heute bin? Was ist für mich unverzichtbar für Zufriedenheit? Was bedeutet mir viel? Aus welcher Quelle schöpfe ich?

Die Idee von LUV ist, die eigene Lebensreise zu reflektieren, verborgene, spirituelle Schätze zu heben und sich neu auszurichten.

Um an diesem Kurs teilzunehmen, muss man nicht in der Kirche sein oder Glauben wichtig finden, sondern einfach Lust darauf haben, die eigene Biographie wahrzunehmen und offen dafür sein, Gott darin zu entdecken, auch wenn ich das bisher noch nie so gesehen oder gedacht habe.

Der Kurs findet digital auf Zoom statt. Der 1. Abend: Information und Kennenlernen. Danach folgen 6 Themenabende. Die technischen Voraussetzungen: ein digitales Endgerät (PC, Smartphone, Tablet) mit Kamera und Mikrofon. Für die Begleitung in technischen Fragen während der Abende wird gesorgt sein.

Weitere Infos unter:

www.luv-workshop.de oder:

Hermann 015758246504

hermann.heinrich@evlka.de;

Daniel 015128864773

daniel.haegerbaeumer@evlka.de

Anmeldung über diesen QR-Code:





Weihnachtsbasteln

**BASTELN FÜR
JEDE
ALTERSGRUPPE**

AM 2., 3. & 4. ADVENT

**EINFACH OHNE
ANMELDUNG ZWISCHEN
15.00 - 17.00 UHR KOMMEN**

**TEILNEHMERBEITRAG VON
3€ PRO TREFFEN**

**IM GEMEINDEHAUS
DER KIRCHENGEMEINDE AHLERSTEDT**

**KONTAKT:
JANA DITTMER 01751222551 &
EVA MITTLMEJER 017631080408**

NEU! NEU! NEU!

Bei leckeren Keksen, Kakao und Tee wird im Ahlerstedter Gemeindehaus für die Weihnachtszeit gebastelt.

Am 2., 3. und 4. Advent kannst du an verschiedenen Stationen kreativ sein und für dich oder für Freunde und Familie basteln.

Jeden Sonntag kannst du zwischen verschiedenen Stationen wählen, was du am liebsten gestalten möchtest.

Neben Fröbelsternen und Anhängern für den Weihnachtsbaum bieten wir auch an, Schwibbögen zu bauen und Weihnachtskarten zu gestalten. Für weihnachtliche Dekoration sorgen Tischlaternen und Window-Color-Bilder.



Mit Fingermalfarben und Stempel können schon die Kleinsten liebevolle Karten und Weihnachtsanhänger dekorieren, aber auch für die Großen sorgen die selbst gebauten Schwibbögen für Begeisterung.

Von Klein bis Groß sind alle herzlich zum Bastelnachmittag eingeladen.



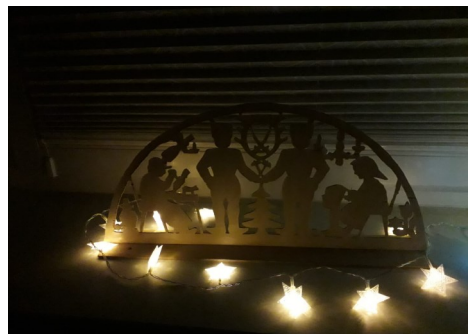
Zwischen **15.00 und 17.00 Uhr** darfst du gerne ohne Anmeldung in den großen Saal des Gemeindehauses kommen und zwischen den verschiedenen Angeboten wählen.

Es lohnt sich, auch mehrmals zu kommen, denn du darfst dich von wöchentlich neuen Bastelstationen begeistern lassen.

Alles, was du gebastelt hast, darfst du selbstverständlich mit nach Hause nehmen. Für die Materialkosten sammeln wir deshalb **3€ pro Teilnehmer pro Treffen** ein.

Wir freuen uns auf Dich

Jana, Eva und Team



Ortsvorsteher

Wer seid ihr und wo kommt ihr her?

Jenny: Ich bin Jenny Heins, Pädagogische Mitarbeiterin an einer Grundschule, bin verheiratet mit Carsten und wir leben zusammen mit unseren Kindern Johannes und Charlotte in Ahrenswohld. In meiner Freizeit gehe ich mit meiner Familie gerne Wandern, fahre Tandem und singe im Chor.

Kathrin: Mein Name ist Kathrin Löhn, Ergotherapeutin, gebürtige Ahrenswohlderin und wohne hier mit meinem Mann Andreas und unseren 3 Kindern Levke, Linus und Lennox. Meine Freizeit verbringe ich am liebsten Zeit mit meiner Familie und Freunden. Ich reise sehr gerne, bin kreativ, organisiere gerne und mag keine Unpünktlichkeit.

Wie habt ihr in eurer Kindheit und Jugend Kirche erlebt?

Jenny: In meiner Kindheit und Jugend in Zeven bin ich immer mal wieder zum Kindergottesdienst und zum Konfirmandenunterricht gegangen. Durch den AHA-Chor bin ich in die Kirchengemeinde Ahlerstedt gewachsen und habe hier meinen Platz gefunden.

Kathrin: Ich bin in der Kirchengemeinde Ahlerstedt aufgewachsen. Meine Eltern waren schon immer aktiv in der Kirche und somit war ich von klein auf schon im Kindergottesdienst und habe an Freizeiten teilgenommen.

Warum ist Ahrenswohld ein großartiges Dorf?

In Ahrenswohld ist ein starker generationsübergreifender Zusammenhalt. Es wird gegenseitig geholfen und es gibt für jedes Anliegen und Problem Talente im Dorf.

Was hat euch in den letzten Jahren in un- serer Kirchen- Gemeinschaft gefallen?

Für jede Altersgruppe gibt es Angebote, Aktionen und Freizeiten. Jeder, der mitmachen möchte, ist herzlich willkommen – „Hier bin ich zu Hause“!

Warum macht ihr in der Kirche mit?

Wir wünschen uns, dass unsere Kirchengemeinde weiterhin so lebendig bleibt und hoffen, durch unsere Mitarbeit einen Teil dazu beitragen zu können. Wir wünschen uns, dass sich jeder in der Gemeinde wohl fühlt und einen Platz findet.

Wenn ich an die Kirchengemeinde Ahlerstedt denke, dann...

Jenny: ...denke ich...

- an lebendige, ansprechende Gottesdienste, in denen jede Generation ihren Platz finden kann.
- an viele ehrenamtlich engagierte Mitarbeiter.
- an viele tolle Lieder

Kathrin: ...fallen mir viele wertvolle schon erlebte Aktionen und Erfahrungen ein. Viele tolle Menschen habe ich hier kennengelernt und auch einige mir sehr wichtige Freundschaften geschlossen. Beeindruckend finde ich, dass oft „Jung und Alt“ zusammenkommen und offen für den Anderen sind. Meine Wurzeln sind hier... eigener Konfirmandenunterricht, Hochzeit, Taufe und Konfirmation der Kinder... Ich bin im Glauben gewachsen, mit Höhen und Tiefen.

Jenny Heins Tel. 8155
Kathrin Löhn Tel. 844755



Wer bist du und wo wohnst du?

Gabriele Wartig. Freunde und Bekannte nennen mich Gabi. Ich bin fast 66 Jahre alt und wohne zusammen mit meinem Manfred seit mehr als 30 Jahren in Ahlerstedt, Willi-Wegewitz-Ring 2. - Ich habe 3 erwachsene Töchter und 7 Enkelkinder im Alter von 8 bis 13 Jahren.

Ich bin Geschäftsführerin in einer sozialen Einrichtung, einem Fachverband der Caritas in Hamburg. Aktuell arbeite ich meine Nachfolgerin ein und dann beginnt ein neuer Lebensabschnitt. Ich gehe in den Ruhestand. Ich freue mich auf diesen neuen Lebensabschnitt, in dem ich Dinge tun werde, für die ich bisher nur sehr wenig Zeit hatte.

Was sind deine Hobbys?

Ich verreise sehr gern, fahre gern Fahrrad, und lese gern. - Zweimal habe ich bereits am Impulswandern, einer Aktion der Kirchengemeinde Harsefeld, teilgenommen, die im Ahlerstedter Gemeindebrief angeboten wurde. Die Wanderungen haben sehr viel Spaß gemacht. Ich werde auch zukünftig daran teilnehmen.

Wie hast du in deiner Kindheit und Jugend Kirche erlebt?

Ich bin in einem christlichen Elternhaus in Niederlichtenau, einem kleinen Ort in Sachsen, aufgewachsen. Ich bin meinen Eltern sehr dankbar, dass sie mich im christlichen Glauben erzogen haben, obwohl das zum damaligen Zeitpunkt in der DDR mit vielen Schwierigkeiten verbunden war.

Warum machst du immer noch bei der Kirche mit?

In meinem Leben habe ich viele schöne Dinge erlebt. Aber es gibt eben auch Lebenssituationen, die schwierig sind, die schwierig waren. Hier durfte ich erfahren, dass Glauben und Gebet tragen sowie Halt und Kraft im Leben geben.

Diese Erfahrungen haben mich im Glauben wachsen lassen und sind für mich sehr wertvoll. Ich möchte ich nicht missen.



Warum

ist Ahlerstedt ein tolles Dorf?

Ahlerstedt ist sehr gewachsen. Hier finde ich alles, den Supermarkt, die Arztpraxis und die Kirche. Hier im Ort lebt eine von meinen drei Töchtern mit ihrer Familie. Hier leben zwei Enkelkinder von mir. - Und ich habe gute Freunde, die ebenfalls im Ort leben.

Was hat dir zuletzt in unserer Kirchen-Gemeinschaft gefallen?

Ich liebe den Halbzeitgottesdienst. Vor CORONA habe ich meine Enkelkinder sehr oft dorthin mitgenommen. Die Kinder hatten sehr viel Freude an den Gottesdiensten. An dieses "Mitnehmen" möchte ich nun wieder anknüpfen. - Mein Mann spielt im Posaunenchor. Schön, dass auch diese Musik immer wieder zu hören ist.

Wenn ich an die Kirchengemeinde Ahlerstedt denke, dann ...

...freue ich mich auf die vielen verschiedenen Angebote, da ist für jeden etwas dabei. - Ich selbst bin sehr gern im Jona- Gesprächskreis. - Und ich komme sehr gern in die verschiedenen Gottesdienste. Hier komme ich innerlich zur Ruhe, hier schöpfe ich Kraft für den Alltag. Hier bin ich angekommen - zu Hause!

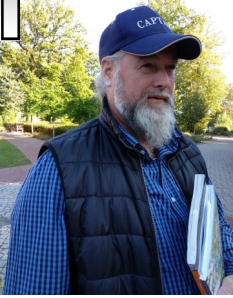
Wer ein Anliegen hat zu „Ahlerstedt und Kirche“...

...kann sich gern bei mir melden.

Ich freue mich auf die Arbeit im Kirchenvorstand.

Gabriele Wartig Tel. 628

Raum- und Geländepflege



Hallo Ede!

Ja, „Ede“ ist mein Spitzname. Eigentlich heiße ich Edelbert! Früher haben die Leute „Edel“ gesagt. Oder „Blume“, weil das mein Nachname war.

„Blume“ passt gut. Du bist nämlich unser neuer Mitarbeiter im Bereich Raum- und Geländepflege. Und „edel“ gefllt mir, weil deine Arbeit bisher echt „edel“, echt toll ist.

Danke.

Was hast du vorher gearbeitet?

Ich war bei Hagebau in Zeven. Ich bin gelernter Maurer und Einzelhandelskaufmann. Eine Zeit lang war ich im Garten- und Landschaftsbau tätig. Lange Marktleiter bei T+T in Ottensen.

Du kommst aus der Celler Gegend...

...und ich bin seit 12 Jahren in Ahrensmoor

Verheiratet mit Martina...

...und wir haben 3 Kinder im Alter von 12, 9 und 7.

Die Firma kündigte zu Beginn der Pandemie. So blieb manches liegen. Dann hat Matten Klindworth sich 1 Jahr lang engagiert und liebevoll gekümmert! Wir sind ihm sehr dankbar! Aber er hatte weniger Arbeitsstunden zur Verfügung. War dein Start jetzt anstrengend?



Nein! berhaupt nicht! Für mich ist das Freiheit! Ich kann mir die Arbeit selbst einteilen! Ich mag es, dass das so fle-

xibel ist! Drinnen im Gemeindehaus, draußen auf dem Gelände, handwerklich, mit Maschinen, auch putzen, reparieren...Klar, handwerkliche Arbeit kann anstrengend sein, aber ich erlebe das nicht negativ. Ich mag es gestalten zu können.

Du hast ja auch schon viel geschafft auf dem Gelände! - Was sind deine ersten Erfahrungen hier?

Die Leute kommen - Kirchenvorstand, Diakonin, IP von gegenüber, die Ksterin, die vom Bauausschuss, im Kirchenbüro...- Das ist Freude pur! Du kannst mit allen gut reden! So ganz normal. Mit Vertrauen. Als ob man sich schon ewig kennt! Wir lachen. Wir freuen uns übereinander.

Mit Menschen zu tun haben...

...das gefllt mir. Man kommt sofort ins Gespräch.

Wenn jemand was hat: ein Ast stört, etwas ist dreckig...

...dann soll der das sofort sagen. Ich bin für jede Kritik dankbar.

Kritik vertragen kann nicht jeder.

Stimmt, aber sie hilft. Man kann Person und Sache trennen. Kritik geht nicht automatisch gegen meine Person. -

Ah, da draußen läuft gerade deine Frau!

Ja, Martina gibt mir immer Unterstützung. Sie ist Garten- und Landschaftsbau-Meisterin.

Möchtest du etwas weitergeben?

Ich bin glücklich, hier sein zu dürfen. Ich bin stolz. Ich bin gerne hier!

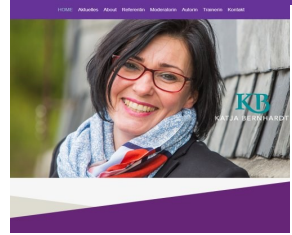
Und wir sind froh! Großen Dank!

Detlef Beneke



Donnerstag, 20.01.2022
19.00 - ca. 22.00 Uhr

„Vom Glück des Loslassens“
wie Herz und Leben leicht werden
Kerstin Wendel, Wetter a.d. Ruhr



Freitag, 21.01.2022
14.30 - 17.00 Uhr

„Und jetzt erst recht!“
Mutmachendes für stürmische Zeiten
Katja Bernhardt, Malsfeld

Andacht, Anspiel, etwas zur Stärkung, Referat, Büchertisch? 1-Welt Laden?

*Wir freuen uns auf anregende
und bereichernde Tage mit Euch/Ihnen!*

Verbindliche Anmeldung für die Frauentage 2022 in Bargstedt

Bitte Ankreuzen

wird vor Ort kassiert

Donnerstag, 20.01.2022 19.00 Uhr (7,00 €)

Freitag, 21.01.2022 14.30 Uhr (7,00 €)

Meine Adresse:

Vorname, Name: _____

Straße u. Hausnr.: _____

PLZ, Ort: _____

Telefonnr.: _____

Bitte denken Sie an den Impfnachweis oder einen aktuellen Testnachweis.

Die Anmeldung bitte unbedingt bis zum 14.01.2022 abgeben

- im Kirchenbüro, An der Kirche 10, 21698 Bargstedt,
- oder per Mail an: kg.bargstedt@evlka.de

Besinnliches mit realem Bezug

Geschichten von früher und heute wollen zum Nachdenken anregen - Elisabeth Fitschen, die bei uns im Heim lebt, wurde von Gisela Rivinius-Stucke besucht...

Es war“, sagt Elisabeth Fitschen, „eine langwierige Angelegenheit.“ Bis aus der Idee, viel Zeit zum Nachdenken und fachlicher Hilfe von kompetenter Seite ein greif- und vor allem lesbares Produkt wurde, vergingen drei Jahre. Drei Jahre, in denen sich die auf den Rollstuhl angewiesene und an einer Macula-Degeneration (altersbedingte, extreme Sehschwäche) leidende Hollenbeckerin mit dem beschäftigte, was sie bereits als Kind gut konnte:

„Ich habe schon in der Schule gerne Aufsätze geschrieben“. Das Ergebnis dieser jetzt neu erwachten Leidenschaft liegt demnächst gedruckt vor: **„Goh mit mi dör de Johren“**, so der Titel des Buches, in dem Elisabeth Fitschen mit 16 Geschichten auf 60 Seiten Erlebtes und Erdachtes „op Platt“ zu Wort kommen und dabei Vergangenheit, wie auch Gegenwart in ihren „zum Nachdenken anregenden“ Geschichten Revue passieren lässt.

Seit einigen Jahren lebt die 83-Jährige in der **„Seniorenresidenz** am Auetal“. Nur „aus dem Fenster gucken“ empfand sie als keine Option, auch die reichhaltigen Angebote wie Singen, Sport oder Vorträge in der Residenz reichten ihr nicht. „Der Kopf muss beweglich bleiben...“ - Dann also kam die Idee. „Zuerst nur aus Jux“ ließ Elisabeth Fitschen ihre „Gedanken kreisen“ und brachte „die grauen Zellen in Bewegung“.

Erlebt hat sie wahrlich genug. Neben ihrer Arbeit als **Hauswirtschaftsleiterin** war sie (die Liste wird unvollständig bleiben...) Mitarbeiterin im Hollenbecker **Kinderspielkreis** und war an der Gründung eines **Müttergesprächskreises** beteiligt, um auch den Kontakt mit den Familien „ihrer“ Kinder zu pflegen.

Im **Kirchenchor** Bargstedt oblag Elisabeth Fitschen nicht nur zuerst im Sopran, dann im Alt und zum Schluss im Tenor eine stimmführende Rolle. Als „Mutter des Chores“ kümmerte sie sich um Geburtstage, führte die Kasse und sagte der Chorleiterin auch schon mal (mehr oder weniger deutlich), was gerade wichtig war. Die **„Brester Gesangsgruppe“** und der **„Hollenbecker Singkreis“** musizierten unter ihrer Leitung und brachten mit meist plattdeutschem Liedgut Freude auf Heimatfesten, bei Geburtstagen und Ehejubiläen.

Erinnerungen, von denen Elisabeth Fitschen quasi „aus dem Vollen“ schöpfen konnte und die in ihrem (laut eigener Aussage) „beweglichem Kopf“ jederzeit abrufbereit waren, gab es also reichlich, erste **Geschichten** – beim allerersten Versuch geht es um einen ganz besonderen Kaffeeklatsch - wurden mittels dickem Stift und großem Schriftbild festgehalten und von ihrer Schwägerin am Computer in Form gebracht.

Ob Jahreszeitliches, kirchliche Feste, Hund und Katze, Torfgraben oder „Min Tohus, mine Idyille“: „Manches ist so oder so ähnlich passiert, die Namen sind allesamt Phantasie, die Diskretion bleibt trotz realem Hintergrund gewahrt“, verrät die Autorin.

Lehrer **Hinrich Gerken**, als Autor plattdeutscher Geschichten und vieler Bücher weit über Harsefelds Grenzen bekannt, durfte Probelesen, war begeistert und motivierte Elisabeth Fitschen zum Weiter-schreiben – und zur Veröffentlichung...

Der Oldenburger Verlag Isensee zeigte Interesse an einer Publikation und akzeptierte das Niederdeutsch der Stader Geest. Und nach drei Jahren, in denen Elisabeth Fitschen wenig Zeit zum „Aus-dem-Fenster-gucken“ hatte, ist es jetzt soweit. Ende November wird die erste, 200 Exemplare umfassende Auflage von „Goh mit mi dör de Johren, **Geschichten von früher un vondoog**“ geliefert.

Um den **Verkauf** kümmert sich die Autorin selber: Interessenten können ihr Erstlingswerk unter 04166–8459629251 ordern und zum Preis von 12 Euro erwerben.



Taizé

Mitten im 2. Weltkrieges wird in Frankreich eine besondere Gemeinschaft gegründet. Roger Schutz kauft im Ort Taizé ein Haus. Er nimmt Kriegsflüchtlinge und Juden auf, die auf der Flucht sind. - Nach dem Krieg wächst diese Gemeinschaft. Katholiken, Evangelische, Suchende...- Taizé wird bekannt durch Jugendtreffen, die jährlich rund 100.000 Besucher vieler Nationalitäten anziehen. Und: Es kommen Tausende, um in Taize eine Zeit zu verbringen, einfach mitzuleben oder eine Freizeit zu erleben.

Bekannt wird Taize auch durch seine Lieder. Einfache kurze Lieder. Die man gut mehrstimmig singen kann. Die Ruhe ausstrahlen. Und Hoffnung. Und Vertrauen auf Christus.

Spontanchor Silvester

Wie in den Jahren zuvor planen wir auch dieses Jahr: einen Spontanchor, der Taizé-Lieder im Gottesdienst Silvester singt. Das ging bisher recht einfach. Auch ungeübte konnten mitmachen:

- Melden, wer mitmachen will
 - Detlef schickt Lieder/Gesang
 - Probe: 31.12. um 16.15 h in Kirche
 - 17.00 h Silvestergottesdienst
- Herzliche Einladung!

Detlef Beneke

Regionaler Gottesdienst...

Malen oder predigen – Malend predigen Regionaler Gottesdienst am Reformationstag in Harsefeld

Was für ein Geschenk, dass wir mit den drei Gemeinden unserer Region, Ahlerstedt, Bargstedt und Harsefeld, wieder einen gemeinsamen Gottesdienst präsent in der Kirche mit Musik und Singen feiern durften.

Das allein ist vielen schon sehr nahe gegangen. Und dann durften wir wunderbare Posaunenmusik des regionalen Posaunenchores genießen. Hängen bleibt von diesem Gottesdienst aber vor allem unser Gastprediger,

Sup. i. R. Hans Hentschel. Er wurde im Gottesdienst im Rahmen eines Interviews anhand von so schwierigen Fragen wie „Werder oder HSV?“ vorgestellt.

Aber es gab auch tiefergehende Fragen. Eben zum Beispiel: Malen oder predigen? Das ist bei ihm gar nicht so einfach zu sagen und zu unterscheiden. Denn Hans Hentschel ist ein begnadeter Maler. Er kann mit ein paar Pinselstrichen und dann einem Edding Bilder aufs Papier zaubern. Und das live zu erleben, ist einfach fantastisch.

Dazu erzählt bzw. predigt er eben, unterbricht das Malen immer mal wieder, schaut, denkt und es entstehen Bilder und Erinnerungen, die im Gedächtnis bleiben.

Ein erstes Mal zeigte er das, als er einfach eine Bibel auf das Blatt malte und in die Gemeinde fragte, welche biblischen Geschichten ihnen denn wichtig seien. Insgesamt wurden 7 ge-

nannt: Weihnachten, Adam und Eva, der verlorene Sohn, Jona, der barmherzige Samariter, Noah und Zachäus – Sie können ja mal probieren die Bilder den Geschichten zuzuordnen 😊. Und am Ende stand ein Blatt mit einer „kurzen Bilderbibel“.

Verbunden hat er damit die Aussage, dass das Reformationsfest für ihn eine Ermutigung sei, die Bibel zu lesen, immer wieder, denn die biblischen Geschichten helfen uns, unser Leben zu verstehen, zu deuten und manchmal einfach nur zu ertragen.

In der Predigt hat Pastor in Rente Hentschel dann versucht, die Erkenntnis Luthers nachzuzeichnen, die der Auslöser für die Reformation war.

Dabei war die Grundaussage: Zahnbürste reicht. Er begann damit, zu erzählen, dass bei

ihren Urlaubsfahrten früher immer alles gut geplant war und an alles gedacht wurde, das Auto also sehr voll war.



Und dann gab es andere Jugendliche, die mit ihm und seiner Familie später in Urlaub gefahren sind, die einfach nur eine Zahnbürste mitnahmen. Das war alles.

So ist das mit Luthers Erkenntnis auch. In seiner Zeit wollte die Kirche den Menschen sagen, sie müssen spenden, sie müssen so und so viel Gebete verrichten und moralisch anständig leben, dann konnten sie vielleicht die Seligkeit erlangen.

Großes Gepäck, viele Aufgaben, viele Möglichkeiten, etwas verkehrt zu machen. Und Luther sagte dann: Nein, alles viel zu großer Ballast. Was wirklich nötig ist und reicht, ist: An Jesus glauben, ihm vertrauen. Das reicht schon.



Luther, sagte Hentschel, wollte die Menschen von diesem Ballast befreien. Luther wollte den Menschen ihre Ängste nehmen, unter denen sie litten.

Damals die Angst, nicht gut genug für den Himmel zu sein, heute die Angst,

nicht gut genug für die Frau, die Eltern, die Freunde den Chef zu sein. So viele Geister gab es damals und heute, die Menschen niederdrücken, ja eben Angst machen.

Dagegen ist Luther vorgegangen und hat gesagt: Es reicht, dass du Jesus vertraust. Das macht dich frei. Deswegen bildete den Abschluss dann auch das Bild von Luther mit der Zahnbürste. Damit verband Hentschel die Einladung, Jesus zu vertrauen und so den Geistern und Ängsten keinen Raum zu geben.

Im Anschluss gab es noch die Möglichkeit, das neueste Buch von Hans Hentschel zu erwerben, eine Kinderbibel.

Die war dann schnell ausverkauft, kann bei uns aber nachbestellt oder über den Buchhandel erworben werden. Und seine Bilder, die Sie hier sehen, werden für die Kollekte des Sonntags verkauft.

Und dann gab es im Gemeindehaus noch eine lebendige Gemeinschaft mit leckerer Suppe, so dass es ein echtes Fest war. Nachzuschauen auf dem Youtube-Kanal unter:

https://www.youtube.com/watch?v=wi_L03OFyTc

Und Pastor Hentschel hat angeboten, dass er auch noch einmal wieder kommt ...

Kita Regenbogen

Weltkindertag

Jedes Jahr am 20. September ist „Weltkindertag“.

Für die evangelischen Kitas wird von der BETA (Bundesvereinigung Evangelischer Tageseinrichtungen für Kinder e.V.) jeweils ein „Motto“ dazu ausgewählt, in dem es um Kinderrechte geht.

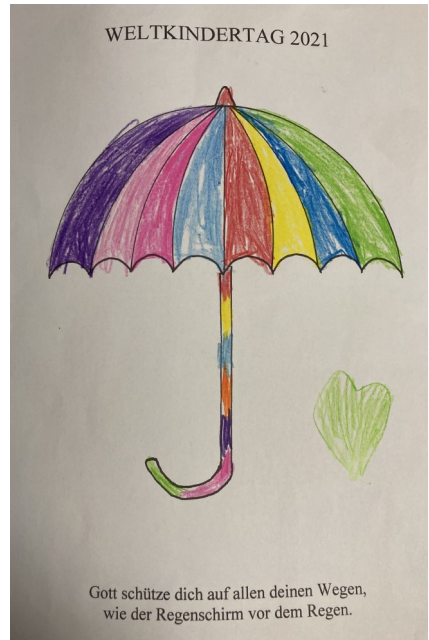
In diesem Jahr lautete es:

Kinder haben Rechte! ...beschützt und gestärkt zu werden.

Zu diesem Anlass hatten wir in unserem großen Flur viele bunte Regenschirme aufgehängt, die die Kinder an dem Tag sogleich entdeckten und beeindruckt fragten, warum so viele Schirme von der Decke hängen.

Dazu haben wir u.a. das Lied „Wenn der Sturm tobt“ gesungen, in dem es darum geht, dass Gott auf uns aufpasst, auch wenn der Sturm noch so sehr tobt.

Zum Abschluss hat jedes Kind zur Erinnerung ein passendes Ausmalbild mit einem Regenschirm bekommen.



Gott schütze dich auf allen deinen Wegen,
wie der Regenschirm vor dem Regen.

Wir lösten dieses Rätsel auf, indem wir uns mit allen Kindern zu einem Singkreis im Flur trafen und erklärten den Kindern, dass die Schirme ein Zeichen dafür sein sollen, dass alle Kinder gut beschützt werden sollen. So wie ein Regenschirm vor dem Regen schützt, sollen auch sie beschützt und behütet werden.

Die vielen bunten Schirme im Flur ließen wir noch einige Wochen hängen, weil es einfach eine so schöne Symbolik war, und erst als vor kurzem das Regenwetter einsetzte, wurden sie wieder für ihre ursprüngliche Aufgabe benötigt.

Iris Behrends

Hurra! Die Kinder sind alle eingewöhnt. Jetzt kehrt langsam wieder „Normalität“ in unseren Kindergarten ein. Die Mamis und Papis dürfen zu Hause bleiben und die kinderfreie Zeit genießen. Die kleinen schaffen es super, dank der vielen Freunde hier in der Kita.

Vor ein paar Wochen hatten wir Besuch von „Kroki“ und seinem Kumpel „Mucki“. Die haben uns erklärt welche Lebensmittel gut für unsere Zähne sind.



Aus dem großen Kürbis der Kita, haben wir Suppe gekocht und ein Gesicht geschnitzt. Dieses Gesicht begrüßt jetzt unsere Besucher und jeden der zur Tür der Kita geht.



Auch Laternen wurden gebastelt und warteten auf ihren Einsatz bei unserem LICHTERFEST. Auf die Idee des Festes hatte uns die Diakonin Lydia gebracht, als sie uns während der letzten Andacht vom Licht erzählte.

Wir sind mitten im „goldene Herbst“. Wir durften uns jeder einen Kürbis bei Familie Schröder hier in Wangeren aussuchen und mit nach Hause nehmen. **Ein herzliches DANKE-SCHÖN dafür!**

Dieses Jahr war es nicht wie üblich am St. Martinstag, sondern schon ein paar Tage eher.

Wir verbrachten mit den Kindern einen gemütlichen Nachmittag, trafen uns zum Abholen mit den Eltern und sangen dann gemeinsam ein paar Lieder mit den Laternen.

Wir freuten uns auf eine ruhige gemütliche Herbstzeit!



Eure Kita Sterntaler



RAUS INS *Leben*

SOMMERFREIZEIT IN WOHNSTE

die legendäre Freizeit in Wohnste ist
der beste Start in die Sommerferien für
alle zwischen 8 und 12 Jahren.

WANN? 18.-22.07.2022

Spiel, Spaß und spannende Geschichten über Gott
und die Welt!
Mach Sachen die du vorher noch nie gemacht hast
und zeig was du kannst! Bring am besten deine
Freunde mit, gemeinsam erleben wir einen tollen
Sommer!

www.kirche-ahlerstedt.de



Anmelden ganz einfach über:

<https://www.formulare-e.de/f/sommerfreizeit-wohnste-kirche-ahlerstedt-b4bed9b7-5d0c-469f-a4f7-2c4dc137e7ee>
oder den QR-Code

**FÜR ALLE FRAGEN GIBT ES EIN
VORTREFFEN AM 03.07.2022
UM 11.30UHR**

Ort: Freizeitheim „Lee“ Wohnste
Anreise: mit dem Fahrrad
Unterbringung: Zelt oder Mehrbettzimmer
Verpflegung: Vollverpflegung
Kosten: 100€
Maximal 50 TeilnehmerInnen



Weitere Informationen bei
Lydia Streckwall, Stader Straße 33, 21702 Ahlerstedt
lydia.streckwall@evlka.de 01573-7982185
www.kirche-ahlerstedt.de

INTERNATIONAL YOUTH SUMMER CAMP

31.07.-04.08.2022

Jugendfreizeit? Himmelsfels!

WWW.KIRCHE-AHLERSTEDT.DE
WWW.HIMMELSFELS.DE



1

ANMELDEN mit QR-Code

mach Urlaub auf einem
einzigartigen Berg mit jungen
Menschen aus der ganzen Welt.
Erlebe Gemeinschaft, mach
Musik, entdecke Talente in
Workshops, spür das Leben, Gott
und deine Kreativität.

Du kommst zurück,
sonnengebräunt, glücklich, mit
neuen Freunden, mit
interkultureller Erfahrung, bunten
Ideen für deinen Glauben und
dein Leben.

2

WEITERSAGEN

Freunde überreden oder mal was
nur für Dich

3

MITFAHREN

So kommst du zurück: sonnengebräunt,
glücklich, mit neuen Freunden, mit
interkulturellen Erfahrungen, bunten
Ideen für deinen Glauben und dein
Leben.



Bild von L.Streckwall Privat



Bild von L.Streckwall Privat



Bild von wal_172619 auf Pixabay



Bild von L.Streckwall Privat

!DAS WIRD DEIN SOMMER!

Jugendliche der Kirchengemeinde auf dem Bauernhof

"Miteinander ist besser als übereinander"
-Zitat Sandra Brinkmann-

nach diesem Motto wollten wir einfach mal vor Ort gucken und ins Gespräch kommen.



Die ganze Welt versucht einem zu erzählen, was gut, schlecht oder nachhaltig sein soll. Wer sich aufmacht und in Betriebe reinschaut, merkt, dass es nicht so einfach ist.

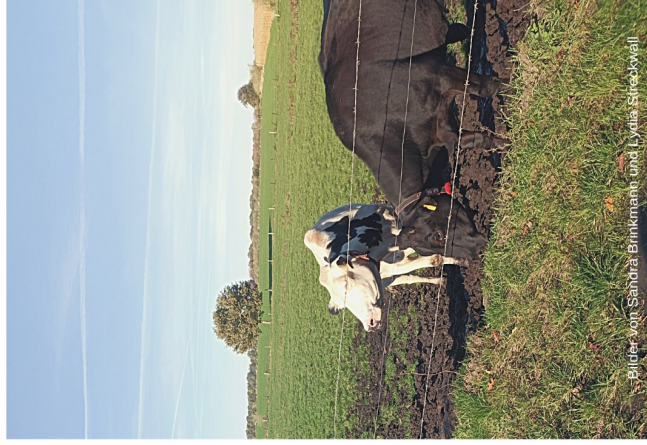
Es geht um Tierwohl und Menschenmögliches, die Finanzierung, gesetzliche Vorgaben und den Markt. Mit Insiderwissen kann man aber seine eigene Meinung entwickeln und bewusst handeln. Toll, wenn Menschen wie die Brinkmanns uns erlauben in ihr Leben und Arbeiten zu schauen! Was bei mir hängen bleibt: Egal ob konventionell, Bio oder sonst wie, es ist die Haltung und der Einsatz der Menschen, die entscheidet ob es dem Leben dient.

Eure Lydia

Zu Besuch bei Familie Brinkmann

Am Donnerstag, den 28.10.2021 waren wir bei Familie Brinkmann in Wangersen zu Besuch auf dem Hof. Dort haben wir viel über Kühe gelernt. Sie haben uns gezeigt, wie sie früher gezüchtet wurden und wie sie heute gezüchtet werden. Außerdem haben sie uns eine alte Melkstelle gezeigt und zwei neue Melkroboter. Wir konnten auch kleine Kälbchen sehen und selbst melken. Sie haben 140 Kühe, die alle einen Namen haben. Mir hat es Spaß gemacht und es war eine tolle Erfahrung.

Eure Lennja



Bilder von Sandra Brinkmann und Lydia Streckwall



Aus Datenschutz rechtlichen Gründen werden hier keine Daten angezeigt

MONATSSPRUCH DEZEMBER 2021

Freue dich und sei fröhlich,
du Tochter Zion! Denn siehe,
ich komme und will bei dir
wohnen, spricht der HERR.

Sacharja 2,14

Text: Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart - Grafik: © Gemeindebriefdruckerei



Geburtstage im Januar

Aus Datenschutz rechtlichen Gründen werden hier keine Daten angezeigt

MONATSSPRUCH JANUAR 2022

**Jesus Christus
spricht:
Kommt und
seht!**

Johannes 1,39

Text: Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart - Grafik © Gemeindefriedruckerei

Freud und Leid

Taufen



Trauungen

Aus Datenschutz rechtlichen Gründen werden hier keine Daten angezeigt



Ehejubiläen

Beerdigungen



Als Kirchengemeinde geben und nehmen wir Anteil an Freud und Leid von Gemeindegliedern. Deshalb veröffentlichen wir im Gemeindebrief die Daten von Taufen, Hochzeiten, Beerdigungen, Geburtstagen, Jubiläen... Wenn es Sie betrifft und Sie nicht möchten, dass diese Informationen veröffentlicht werden, melden Sie sich bitte vorher bei uns, gerne schriftlich.



An wen wende ich mich, wenn...

- ⇒ **Kirchenbüro**
im Gemeindehaus, Stader Str. 33
Angela Schmidt
Tel. 332
Mail: KG.Ahlerstedt@evlka.de
Di.: 16.00 bis 18.00 Uhr
Fr.: 09.00 bis 12.00 Uhr
- ⇒ **Pastor**
Detlef Beneke
Stader Str. 33, Tel. 841663
Mail: Detlef.Beneke@evlka.de
- ⇒ **Diakonin**
Lydia Streckwall
Stader Str. 33, Tel. 01573/7982185
Lydia.Streckwall@evlka.de
- ⇒ **Küsterin**
Alexa Treisch
Zuckerberg 9, Tel. 1387
- ⇒ **Schaukasten**
Irmgard Gerdes, Tel. 841104
Heike Brunkhorst, Tel. 1242
- ⇒ **Hausmeister/Geländepflege**
Edelbert von Wieding
Oststr. 17, Tel. 8445094
- ⇒ **Sozialstation Geest**
Herrenstr. 25, Harsefeld
Tel. 04164/887108
- ⇒ **Kindertagesstätten („Kita“)**
„Regenbogenkindergarten“
Ahlerstedt, Im Voss 24
Tel. 8994369
regenbogen-kita.ahlerstedt@evlka.de
„De Dörpskinner“, Ahlerstedt
Kakerbecker Str. 26b
Tel. 899158
de-doeprskinner.ahlerstedt@evlka.de
„Ahrenswohlder Kinnerhus“
Lange Straße 13, Tel. 1382
kita.ahrenswohld@evlka.de
„Sterntaler“, Wangersen
Alte Schulstraße 10, Tel. 1359
kita.wangersen@harsefeld.de
- ⇒ **Kirchenvorstand**
Anke Meyer (2. Vors., Kita-Verband)
Tel. 844788
Johann Deden (Bau, Kita, Finanzen)
Tel. 7920
Eva Mittlmejer (Förderverein, Kinder/Jugend)
Tel. 0173/1080408
Doris Kröger (Service, Sozialstation)
Tel. 85053
Sabine Alpers (Finanzen, Arbeit u. Gesundheit)
Tel. 899630
Gabi Wartig (Sicherheit, Protokoll)
Tel.
J.-W. Gerdes (Technik, Energie, Kirchenkreis)
Tel. 841104
Elke Meyer (Gimbi, Waisenhilfe)
Tel. 8149
- ⇒ **Land, Pacht und Waisenhilfe**
Klaus Meyer, Tel. 841000
- ⇒ **Bau**
Henner Corleis, Tel. 844899
- ⇒ **Öffentlichkeit**
Petra Fittschen, Tel. 1443
- ⇒ **Ortsvorsteher/in Bokel u. Wangersen**
Gerhard Corleis, Bokel
Tel. 474
Helga Brinkmann-Brandt, Bokel
Tel. 7288
Klaus Meyer, Wangersen
Tel. 841000
Edda Arndt, Wangersen
Tel. 7732
- ⇒ **Beratung in Lebensfragen**
Diakonie Buxtehude
Hansestraße 1
Tel. 04161/64 44 46
- ⇒ **Bankverbindungen**
Kontoinhaber: KG Ahlerstedt
KSK Stade
IBAN: DE63 2415 1116 0000 1828 16
BIC: NOLADE21STK
Kontoinh. Förderverein Jugendarbeit
Volksbank eG
IBAN: DE58 2006 9812 3608 0420 00
BIC: GENODEF1FRB

Buß- und Bettag



KU6-Konfis

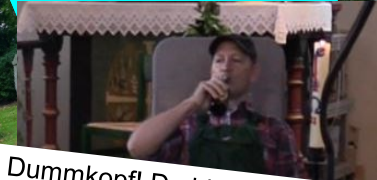


Der Fleck



Jesus, der Fleckenreiniger

Erntedank mit Ahrenswohld



Dummkopf! Du bist reich, aber arm dran!



Mach dir keine Sorgen! Gott sorgt.



Das Telefonat

Danke!



Dieser Reichtum ist der Glaube an Gott.

Impressum

Gemeindebrief der ev.-luth.

KG Ahlerstedt,

Herausgeber: Der Kirchenvorstand

Redaktion: P. Fittschen, E-Mail: pfittschen@gmx.de

Druck: Gemeindebrief Druckerei Groß Oesingen

Der Gemeindebrief erscheint alle 2 Monate und wird gratis an alle Haushalte im Gemeindegebiet verteilt. Auflage: 1890 Stück